Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 27

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brückenö	ffuung.	Anzahl der Pfähle für 1 Joch.		
Schw. Fuß.	Meter.	Bfabiftarte 1,0'=0,3 M.		
.20,00	6,00	5.		
26,66	8,00	6.		
3 3,33	10,00	7.		
40,00	12,00	8.		
50,00	15,00	9.		
66,66	20,00	10.		

ober Stockwerken erstellt, indem fie in Schwellen und Pfetten eingerahmt werben, wodurch die Aufrichtung ber folgenden Stodwerke wesentlich erleichtert wirb.

Bei Brückenöffnungen von mehr als 20 Fuß ober 6 Meter Spannweite ist es zweckmäßig, die Joche mit 2 Holmen zu befrönen, welche wo möglich aus Eichenholz zu erstellen find.

Brudenjoche, welche auf bem Lanbe erftellt werben konnen, wird man bei Rothbrudenbauten bis auf ben festen Grund eingraben und auf Schwellen ober Rlobe feten. Bum Gin= rammen von Grundjochen wird man nur bei Rochen, die im

Baffer ober fumpfigem Grunde erstellt werben muffen, schreiten; boch auch felbst in biesen Fallen wird man unter Umständen eine Kundation mittelst sogenannten Steinkaften vorziehen. Solche Steinkasten werden aus blodwandartig übereinander gelegten Balten gebilbet, mit Steinen belaftet und successive versentt.

Nicht immer wird man aber im Felbe zu ben erstellenben Nothbrückenbauten bie Holzgattungen von ber Stärke zur Berfügung haben, wie die vorgeschriebenen Konstruktionen solches verlangen; auch dürfte es zuweilen schwierig fein, die nothwendigen Schraubenbolzen in folder Augahl und Starke, wie hier vorgesehen, aufzutreiben; es mag baher hier auch auf eine Konstruktionsweise hingewiesen werben, bei welcher ichmachere Holzsorten bis auf 6 Boll ober 18 Centimeter Starte, fo wie gleichartige Schraubenbolgen von 6 bis 7 Linien ober 18 bis 21 Millimeter Starke und 10 bis 12 goll ober 30 bis 36 Centimeter Lange verwenbet werben fonnen.

Der Unterschied vor den vorhergehenden Konstruktionen besteht im Wesentlichen darin, daß hier ber Wiberstand gegen die in den horizontalen Schnitten sich äußernde Schubkraft nicht durch die Keile und Schraubenbolgen, sonbern burch bolgerne Streben und Zuglatten ergielt wird. Selbstverftanblich können biese Konstruktionen nicht auf solche Ausbehnung Anwendung finden, wie die vorhergehenden.

Die nachstebenbe Tabelle gibt einige Beispiele, in welcher Ausbehnung bieselben gur Ausführung

fommen fonnen.

	Querschnitt.				Maximal:Spann	
	Höhe ber Träger. Schw.Kuß. Meter.		Ronstruk: tion.	ber Trag= balken.	weite bei schwerem Lokomotivbetrieb.	
i					Schw.Kuf.	Meter.
	2,20	0,66		4	16,7	5,00
	2,50	0,75		4	21,7	6,50
	3,30	1,00	0000	3 4	26,7 33,3	8,00 10,00
	4,2 0	1,26	00 00	4	45,0	13,5

Aus ben Tafeln VII, VIII und IX find Bei= spiele der erstern Konstruktionsweise ersichtlich, mahrend die Tafel X einige Beispiele ber lettern Ronftruftion barftellt.

Bei ber Berftellung von eifernen Gitterbruden, bei welchen ein Theil ber Ouertrager so wie ber Nieten herausgenommen worden, wird man jeden= falls zuerst burch eine entsprechenbe Anzahl pro= pisorischer Zwischenjoche bie Gitterbalten unterftuben. Je nach ben geringern ober größern Form= veranberungen, welche bie Brude burch bie Beraus= nahme ber Quertrager und Nieten erlitten hatte, richtet sich die Konstruktion und Anzahl ber Zwi= schenjoche, ba auf benfelben bie nothigen Geruftun= gen, so wie die allfälligen Hebevorrichtungen angebracht werben muffen.

hat man bie herausgenommenen Querträger 2c. noch in ben Depots vorräthig, so wird die Arbeit selbstverständlich eine ziemlich einfache; murben biefelben aber von bem Feinbe herausgenommen, und find folde somit nicht wieber beizubringen, so werben an beren Stelle hölzerne Quertrager eingefügt. Aus ber Tafel XI ift bie Art und

Beife, wie folche an die Gittertrager befestigt werben konnen, erfichtlich.

Bur Erganzung ber fehlenden Nieten konnen auch Schraubenbolzen verwendet werden, beren man au folden Bauten in bebeutenber Ungahl haben muß.

(Fortsetzung folgt.)

Eidgenoffenschaft.

Bafel. A (3weite Refruten foule mit Betterlige-wehren.) Bir hatten im Gangen 145 neue Betterligewehre mit neuem Biffer im Dienft; bie fich, ich barf es rubig fagen, gang gut bewahrt haben ; bie Roften ber gesammten Reparaturen an benfelben mahrenb funfwochentlichem Dienft , belaufen fich faum auf 10 Fr., einige gerbrochene Bubftode abgerechnet. wurden unfere Bewehre burch Brn. Sauerbren, controlliert burch orn. etog. Controlleur Sauptmann Bollmar.

Ge foll tein Loblied fur biefe Berren fein, wenn ich fage unfere Gewehre haben sich fehr gut bewährt, aber gegenüber ben Klagen bie in jungster Zeit von Luzern tamen, barf man ohne Ueberhebung Berechtigfeit widerfahren laffen, wo fie verbient wirb.

36 führe ber Bichtigfeit ber Sache halber, alle vorgetommenen Reparaturen ausführlich auf, und theile biefelben in 2 Ras tegorien :

Solche bie burch Unvorsichtigfeit ber Mannschaft ent-

Solde bie einzelne Baffen mit fich brachten. Bon einzelnen verbogenen Abzugbugeln fpreche ich nicht, biefer Umftanb ift burch Erennen bes Abzugbugels in zwei] Theile gehoben, und fann man fich nur wundern tag hierauf bezügliche Ortonnang ten Fabrifanten noch nicht zugetommen ift.

"Berbrochen wurden 4 Bugfiode"; von jeber wurde geflagt baß tieselben ju schwach; es ware auch sehr leicht ein etwas staterer Rupftod anzubringen gewesen; immerhin laßt sich mit gehöriger Ausmerksamkeit bes Seltaten bieser Nachtheil leicht umgeben. Die und ba mag ein Abbrechen bes Bupftodes vom Material felbft herrühren. Gine Mittelbanbidraube, eine Rniehebel. fdraube, eine Rolbenfappenfdraube, eine Raftenfdliegerfdraube, eine Abjehenfußichraube, mußten erfcht werben; einige biefer Schrauben wurben burd bie Refruten verborben, andere gingen perloren.

- 2a. Bei 6 Gewehren murbe ber Abgug ju leicht befunden.
- b. Gine Schlagfeber mußte erfest werben, weil ju fdmad, Bei funf Gewehren mußte am Auszieher nachgeholfen werben.
 - Gin Auszieher gerbrach, burch Blaten ber Batrone. d.
- Bei einem Gewehre blieben bie Batronen im Batronen-8. lager fteden.
 - f. Gin Schlagftift gerbrach und mußte erfest werben.
- Bet 5 Gewehren loste fich ber Borberichaft mahrenb bes Ediegene.

Abschnitt 1, ber Reparaturen fallt ganglich ju Laften ber Mannichaft.

Die unter bem Abidnitt 2a. angeführten 6 Bewehre hatten bas Minimum bes Abzuggewichtes; bas jebenfalls etwas zu leicht tft fur Infanteriegewehre fteden.

2 b. Rann vortommen und unmöglich immer vermieben merben ; bringt tie Feber mit fich.

2 c. Gin Fehler, ber, wenn er vortommt, gewöhnlich leicht gu

heben, aber fich auch erft beim Gebrauch zeigt.

- 2 d. Ram von fehlerhafter Batronenhulfe ber; bie Batronenhulfen fur bie Betterligemehre muffen eben außerft genau erftellt werben.
- Gin Fehler ber hauptfachlich baber tommt , wenn bas mittlere Bant, bet jegiger Conftruction ber Magaginrohre, etwas gu feft angezogen wird; biefer Rlage ift außerft leicht abzubelfen, indem ber But ber Magaginfeber mehr Spielraum in ber Magaginrohre erhalt, Abanderung bie auch bereits angeordnet fein foll.

2 f. Lag im Material und farn bei bestem Metalle nicht voll-

ftanbig vermieben werben.

2 g. Kommt größtentheils zu Laften ber Mannichaft, baburch, baß ber Borbericaft beim Busammenfegen bee Gewehres nicht geborig heruntergeschoben wird, wodurch ter Schaftschieber bann unter feinem Ginschnitt im Lauf burchgeschoben wirb; tann in feltenen gallen auch am Bewehr liegen, wenn ber Ginfchultt im Lauf bei fehr geringer Tiefe nicht fehr genau ausgeschnitten ift.

Man mag nun bie aufgeführten Reparaturen im einzelnen ober inegesammt nehmen; feine einzige ift ber Art, baß bamit auf mangelhafte Construction irgend welchen Theiles unserer Gewehre geschlossen werden tonnte; im Gegentheil , ich glaube ich barf ruhig fagen, die Waffe hat fich wieder tuchtig erwiesen, wie wir ce foon bet unferer leptfahrigen erften Refrutenfcule erfahren ; manche Reparatur mare noch weggefallen , wenn biefe Gewehre in Banbe gefommen maren bie berfelben ichon fundig.

Doch mehr ale je hat fich mir bie Ueberzeugung aufgebrangt, baß bie Ginfuhrung ber Betterligewehre nur unter ben Bebingungen von bleibenbem Erfolg fein fann, bag:

- 1. Die Fabrifation mit unbedingtefter Corgfaltigfeit und Benauigfeit gefchehe; benn ce tonnen bei bier vorfommenber Rachläßigfeit Fehler unterlaufen, bie felbft bei genauester Controlle nicht immer fofort gu bemerten finb.
- 2. Daß unbedingt und ohne irgend welche Rudficht, bie Controlle jerce einzelnen Beftanbtheiles im Einzelnen und im Gangen eine außerft forgfältige, gewiffenhafte fet.
- 3. Richt genug, wenn auch obige beiten Bebingungen erfullt werben, auch bie Infruttion muß eine forgfältige, gewiffenhafte, eingehenbe fein; bie Infruttoren hauptsachten muffen ihrer Aufgabe gewachsen fein, muffen bie Waffen bis in bie tleinfte Eingeinheit verfieben und Sorgfatt und Genauigkeit in ber Behand-lung bem Refruten beizubringen wissen.

Rachläßige Fabrifanten, und teren gibt ee, muffen mit allen Mitteln zu ftrengfter Erfüllung ihrer Bflicht ohne Rudficht auf Berfon angehalten werben; aber auch tiejenigen bie fich ale gut bemahren, ihren eingegangenen Berpflichtungen nachtemmen, gutes Da= terfal, gute Baffen liefern, muffen unterflugt werben; und nicht wie ce icon vorgetommen, jum Bortheil von Fabrifanten bie ibre Contratte nicht eingehalten, hintenangesett werben ; unfahige, gleichgultige Controlleure, bie etwa ter Strenge ihrer Controlle perfonlice Rudficht beimifchen, muffen ber Controlle enthoben werben, man muß fich nicht gufrieden geben mit Inftruttoren bie ohngefahr bas Gewehr zu behandeln wissen, ganz und & fond nuffen sie bengert zu behandt bekannt und vertraut sein, dann werben sie auch gleiches bei ben Soldaten zu Stande bringen; aber nicht nur bet Instruftor und Soldat soll genaue Kenntniß der Wasse zu Hause tes wahrlich mit dem Berkauf nicht so prestrut nicht fo prestrut worden ware, strufter und Soldat soll genaue Kenntniß der Wasse zu Hause keines mit neuen Wassen wieder Ersat geschäffen worden ware, strufter und Soldat soll genaue Kenntniß der Wasse zu Hause keines mit neuen Wassen wieder Ersat geschäften worden ware, ftrufter und Soldat soll genaue Kenntniß der Wasse zu hause keine sieden biese Gewehre nicht neuester Construction waren, hätte es wahrlich mit dem Berkauf nicht so pressure in der nicht neuester Construction waren,

fein, fein Offizier , hauptfachlich tein Truppenoffizier, foll ohne biefelbe fein, ohne biefelbe gelaffen werben.

Wird fergfaltig fabrigirt, genau controlliert, eingebend instruirt, Wird sorgfältig sabrizirt, genau controlliert, eingehend instrutrt, und gute Munticen verwendet, so kann, so muß mit dem Betzterligewehr viel, sehr viel geleistet werden; und nur, wenn es an einem dieser Pauste seht, und bauptsächlich an der Fabrisation oder Controlle, auch Munition können Klagen entstehen wie man sie in jüngster Zeit von Luzern hörte, sonst sind sie gar nicht möglich. Weird oderflächlich sabrizirt, controlltet und instruirt, so werden wir wohl Gewehre haben, die sich aber nicht bewähren, in die der Soldat kein Zutrauen sesen wird, und über die Klage um Klage erhoben würden; ich benke wir werden in 5 Rlage um Rlage erhoben wurden; ich bente wir werben in 5 Jahren wohl nicht wieder zu einer neuen Bewaffnung ichreiten wollen; und wollen wir bieg nicht, fo muffen wir jest fcon fur richtige Fabrifation ac. 2c. forgen.

Rleine Mangel mogen fich auch bei genauester Inhaltung oben angeführter Beringungen zeigen, ich gebe es gu; fie werben aber gehoben, verbeffert werben; man muß eben nicht vergeffen, baß bas Betterligewehr erft biefes Jahr anfängt in wirklich größeren praftifchen Gebrauch zu tommen.

Batte man fruher mit größeren Berfuchen angefangen, fo mare man bentitch ichon weiter vorgeschritten; wir hatten auch eine weit größere Angahl fertiger Bewehre, wenn nicht ewig abgeanbert worben wire, wenn nicht intrigulit, wenn nicht balb ber Fabrifant, ber nichts leiftet, vorgezogen, und ber, ber viel leiftet, hintenangefest worden mare.

Es hat gottlob in biefer Sinficht manches gebeffert; aber manches mare noch nachaufolen, es follte eben beim Contrabiten mit bem Fabrifanten, überhaupt in jeder hinficht nur ber Grundfat geltend fein, nichts, gar nichts anzuordnen oder gu befchließen, was in irgend einer Art ber prompten und forgfaltigen Erftellung unserer Baffen hinderlich fein tonnte.

Batte man bem Grunbfat gehuldigt nur ba ju fabrigiren wo gut und fonell geliefert werben tann, fo mare g. B. Belle-fontaine nicht unter bie Lifte ber Fabritanten aufgenommen worben mit benen Contratte fur Betterligewehre abgefchloffen wurden; benn obgleich biefe Fabrit teinen ihrer beiben fruheren Gewehr-Contratte eingehalten hatte, felbst weit bavon entfernt, wurben biesem Gtabliffement bennoch 15,000 neue Gewehre gugetheilt.

Diefem gleichen Gtabliffement wurden felbft, wie verfichert wirb, trop ber geringen Leiftungsfahigfeit, Borfduffe bis gu fehr bedeutenben Summen gemacht, beren Sicherheit giemlich zweifelhaft ericheinen mag; wogegen anderen leiftungefahigen Fabritanten in hinfidt Borfcuffe ber eitgenoffifche Gelbeutel faft uner reichbar hoch gehalten wurde. Solche Berhaltniffe sollten bei uns nicht vorhanden sein, man sollte im Stande sein personliche Gefühle und Rudfichten ber Wichtigkeit die fur uns eine gute und prompt ausgeführte Neubewaffnung hat, nachzusehen.

In Sinfict bee bie jest Beleifteten in Grftellung ber Betterli-Gewehre ftehen Reuhausen und Berr Sauerbren in Bafel obenan, riefe beiben haben ihre Engagemente gehalten, ober haben felbft mehr geliefert; bie anberen Contrabenten find mit thren Berpflichtungen im Rudftant, Bellefontaine bat nur ein Dinimum feiner Lieferung erftellt ; ich habe hier nur ein Beifpiel ber ins tereffanten Abichnitte, bie unfere Bewehrfabritation aufzuweisen hat , aufgeführt ; manches tonnte noch beigefügt werden, wenn man nicht mit Biberwillen ben Borhang über berartige Berhalts niffe luften murbe.

Gin anderer Grundfat ber von gewiffer Seite immer möchte in Anwendung gebracht werben ift ber, die Fabritation bes Betterligewehres zu einer Landesinduftrie zu machen, ich verftebe barunter, biefelbe in möglichft viele Banbe zu legen; gleich wie man 3. B. Schnigereien im Berner-Oberland betreibt; und boch gibt ber einfache gefunde Menschenverftand ein, bag je concentrirter eine berartige Fabritation betrieben wird , je beffer muß bas Fabritat fein und immer werben, je fcharfer und genauer fann bie Controlle fein; ber icone Gebante bag jeber angehenbe Schlofferlehrling an unferen neuen Baffen feine Runfte probiren muffe, ift ein fehr patriotifder von Beitem beobachtet, in ber Rahe angesehen aber lagt er fich wohl eher in ber Beife auslegen, bag viele fleine Fabrifanten leichter nach Gutbunten gu behandeln find als nur einige größere, die unabhangiger bafteben, bie bie und ba wenn gar ju willfurliche Griffe nach benfelben gethan werben, prompte Abhulfe zu erlangen wiffen.

Wenn ich gerade vom Fabrigiren rebe, fo fchidt es fich febr gut auch vom Bertaufen von Gewehren zu reben; man fagt, man wolle, cher man habe unter ber hand bie 18,000 in 30fingen aufbewahrten Bewehre an ein St. Galler Saus verfauft. Der Breis mare vielleicht ein befferer gewefen, wenn ber Ronfurren; auch etwas Spielraum gelaffen worben mare.